

Informationen und Hinweise des **Stadtelternrats** **Magdeburg** zum Ausfüllen der Schullaufbahnerklärung

Sehr geehrte Eltern,

jedes Jahr im Februar müssen sich Eltern und Kinder der 4. Klassen entscheiden, auf welcher weiterführenden Schule das Kind seinen Bildungsweg fortsetzen soll. Auf den folgenden Seiten möchten wir, der Stadtelternrat, Ihnen aus unserer jahrelangen Erfahrung einige Hinweise und Informationen geben, die Ihnen das Ausfüllen der Schullaufbahnerklärung etwas leichter gestalten sollen.

Hinweis: Diese Informationen sind nicht rechtsverbindlich!
Rechtsverbindliche Auskunft erhalten Sie nur vom Schulträger (Fachbereich 40).

Schulform, öffentlicher oder freier Träger, Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt

- Zunächst sollten Sie sich Gedanken darüber machen, welche Schulform für Ihr Kind die beste wäre (Gemeinschaftsschule, Integrierte Gesamtschule, Gymnasium), und ob ein freier Schulträger oder gar eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt in Frage kommen.
- Hilfreich bei der Entscheidungsfindung sind die Tage der offenen Tür in den Schulen, die jährlich stattfindende Schulmesse, Nachfragen im Stadtelternrat oder Unterhaltungen mit anderen Eltern.
- Wichtige Informationen finden Sie auch im Schulwegweiser der Landeshauptstadt Magdeburg.

Öffentliche weiterführende Schulen:

Gymnasium

Albert Einstein Gymnasium

Editha Gymnasium

Geschwister Scholl
Gymnasium

Hegel Gymnasium

Gymnasium (inhaltlicher Schwerpunkt)

Sportgymnasium
Magdeburg

Werner von Siemens-
Gymnasium

Integrierte Gesamtschule (IGS)

IGS Willy Brandt

IGS Regine Hildebrandt

Öffentliche weiterführende Schulen:

Gemeinschaftsschule

August Wilhelm Francke

Heinrich Heine

Oskar Linke

J. Wolfgang von Goethe

Ernst Wille

Thomas Mann

Gottfried Wilhelm Leibniz

Thomas Müntzer

Wilhelm Weitling

Sekundarschule

Hans Schellheimer
(mit inhaltlichem Schwerpunkt Sport)

Weiterführende Schulen in freier Trägerschaft:

Ökumenisches
Domgymnasium
(Schuljahrgänge 5-12)

Freie Waldorfschule
(Schuljahrgänge 5-13)

Evangelische
Sekundarschule
(Schuljahrgänge 5-10)

Norbertusgymnasium
(Schuljahrgänge 5 -12)

Neue Schule
(Schuljahrgänge 5-13)

Sekundarschule
Leben Lernen
(Schuljahrgänge 5-10)

Internationales
Stiftungsgymnasium
(Schuljahrgänge ab Kl. 5)

Kapazitätsgrenzen / Losverfahren

- An einigen öffentlichen weiterführenden Schulen kann es aufgrund von Kapazitätsgrenzen zu mehr Anmeldungen als verfügbaren Plätzen kommen. In diesem Fall entscheidet ein Losverfahren über die Zuweisung gemäß *Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg vom 13.12.2019*.
- **ACHTUNG**: Gelost wird nur an öffentlichen Schulen ohne Schwerpunkt und nur unter den Erstwünschen für eine betreffende Schule. Erster/Zweiter Ersatzwunsch bei Wunsch nach Aufnahme bei einem freien Träger oder an einer Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (siehe Punkt 3. der Schullaufbahnerklärung) sind nicht Bestandteil des Losverfahrens.
- Sollte der Erstwunsch nicht gelost werden, erfolgt eine Zuweisung an die Schule des Ersatzwunsches (unter Punkt 2. der Schullaufbahnerklärung), soweit es die Kapazitätsgrenzen zulassen.
- **ACHTUNG**: Kann auch der Ersatzwunsch aufgrund fehlender Kapazität nicht erfüllt werden, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der **unter Punkt 1. in der Schullaufbahnerklärung angekreuzten Schulform im Rahmen der vorhandenen Kapazität.**

Die Schullaufbahnerklärung

„Anlage 2
(zu Nummer 1.4 Satz 1)

Eingangsstempel der Schule nach
Rückgabe durch die
Personensorgeberechtigten

Schulstempel¹
(Nur mit blauer Stempelfarbe)

Schullaufbahnerklärung der/des² Personensorgeberechtigten

für: _____ geb. am _____

Vorname und Familienname des Kindes

Anschrift: _____

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort und Ortsteil

(freiwillige Angabe): Telefonnummer _____ E-Mail: _____

Bitte geben Sie dieses Anmeldeformular bis spätestens 20. Februar des aktuellen Schuljahres an der besuchten Grundschule ab. Die Schullaufbahnerklärung kann nachträglich nur aus einem wichtigen Grund verändert werden. Hinsichtlich der Schülerbeförderung und der damit verbundenen Kosten wird auf § 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9.8.2018 (GVBl. LSA S. 244, 245) in der jeweils geltenden Fassung verwiesen.

Hinweise:

- Die Anmeldung an einer Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder an einer Schule in freier Trägerschaft ist von den Personensorgeberechtigten dort selbst fristgemäß vorzunehmen.
- Ein Anspruch auf einen Platz an einer bestimmten Schule besteht nicht.
- Der Wunsch auf Aufnahme an einer bestimmten öffentlichen Schule setzt voraus, dass der Schulträger für die betreffende Schulform keine Schulbezirke (Sekundarschule) oder keine Schuleinzugsbereiche (Gymnasium, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule) festgelegt hat; eine Information hierüber können Sie der Schullaufbahnpflicht entnehmen.

- Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Formular ist vor Weitergabe an die Personensorgeberechtigten an der rechten oberen Ecke zu falzen, zu klammern und mit einem Schulstempel zu versehen.

² Nichtzutreffendes streichen.

- Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: _____
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

- Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt _____
(landesweites Angebot) Name der Schule (freiwillige Angabe)

Schule in freier Trägerschaft _____
Name der Schule (freiwillige Angabe)

besucht.

Ist an der Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

Zweiter Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

- Für unser/mein² Kind besteht ein festgestellter sonderpädagogischer Förderbedarf

nein ja _____
Förderschwerpunkt

Wir wünschen/ich wünsche², dass diesem Förderbedarf an einer

allgemeinen Schule (gemeinsamer Unterricht an einer Sekundarschule, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule oder Gymnasium)

Förderschule

entsprochen wird.

Hinweis:

Am Gymnasium wird gemeinsamer Unterricht ausschließlich dem gymnasialen Bildungsgang entsprechend erteilt.

² Nichtzutreffendes streichen.

³ unterzeichnet nur ein/e Personensorgeberechtigte(r) bestätigt er/sie verbindlich, dass er/sie das alleinige Sorgerecht inne hat.

⁴ Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nur zu den in § 84a SchulG genannten Zwecken verarbeitet.

- Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind

am Ethikunterricht
 am evangelischen Religionsunterricht
 am katholischen Religionsunterricht

teilnimmt.

Ort, Datum _____

Unterschrift aller Personensorgeberechtigten^{3,4}.

- Dieser RdErl. tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

² Nichtzutreffendes streichen.

³ unterzeichnet nur ein/e Personensorgeberechtigte(r) bestätigt er/sie verbindlich, dass er/sie das alleinige Sorgerecht inne hat.

⁴ Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nur zu den in § 84a SchulG genannten Zwecken verarbeitet.

Hinweise zum Ausfüllen

„Anlage 2
(zu Nummer 1.4 Satz 1)

Eingangsstempel der Schule nach Rückgabe durch die Personensorgeberechtigten

Schulstempel¹
(Nur mit blauer Stempelfarbe)

- wird von der Schule ausgefüllt

Schullaufbahnerklärung der/des² Personensorgeberechtigten

für: _____ geb. am _____

Vorname und Familienname des Kindes

Anschrift: _____

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort und Ortsteil

(freiwillige Angabe): Telefonnummer _____ E-Mail: _____

- wird von den Eltern ausgefüllt (oder bereits von der Schule)

Hinweise zum Ausfüllen

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kooperative		Integrierte
			Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- z.B. bei
Erstwunsch
GemSch Thomas
Mann

- z.B. bei Erstwunsch
Domgymnasium
oder Hegel-
Gymnasium

- z.B. bei
Erstwunsch IGS
Willy-Brandt

Unter 1. darf nur ein Kreuz gesetzt werden, und zwar für die Schulform, die Sie als „Erstwunsch“ für Ihr Kind favorisieren.

Hinweise zum Ausfüllen

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: _____
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Geschwisterkind:

Besucht bereits ein Geschwisterkind die Erstwunsch-Schule, bitte das Geschwisterkind hier eintragen (**WICHTIG:** Im Falle eines Losverfahrens für die o. a. Schule erhält das Kind für diese Schule aufgrund der Geschwisterkindregelung einen Platz, ist also „gesetzt“).

z. B.:

Gymnasium:

- Albert Einstein Gymnasium
- Editha Gymnasium
- Geschwister Scholl Gymnasium
- Hegel Gymnasium

Integrierte Gesamtschule:

- IGS Willy Brandt
- IGS Hildebrandt

Gemeinschaftsschule:

- August Wilhelm Francke
- J. Wolfgang von Goethe
- Gottfried Wilhelm Leibniz
- Heinrich Heine
- Ernst Wille
- Thomas Müntzer
- Oskar Linke
- Thomas Mann
- Wilhelm Weitling

Hinweise zum Ausfüllen

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: _____
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Erstwunsch:

Übersteigt die Anzahl der Erstwünsche für eine öffentliche Schule (ohne Schwerpunkt) die Kapazitätsgrenze dieser Schule, wird mit allen Erstwünschen für diese Schule ein Losverfahren durchgeführt.

WICHTIG: Geschwisterkinder werden vor dem Losverfahren „gesetzt“.

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

Ersatzwunsch:

Hier die gewünschte öffentliche Schule eintragen, die als Ersatzwunsch in Frage kommt, falls an der unter 2. angegebenen öffentlichen Schule (Erstwunsch) keine Kapazitäten vorhanden sind.

Hinweise zum Ausfüllen

3. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt
(landesweites Angebot)

Name der Schule (freiwillige Angabe)

Schule in freier Trägerschaft

Name der Schule (freiwillige Angabe)

besucht.

Hier die Schule in freier Trägerschaft eintragen,
z. B.:

Gymnasium in freier Trägerschaft:

- Ökumenisches Domgymnasium
- Norbertus-Gymnasium
- Internationales Stiftungsgymnasium
- Freie Waldorfschule
- Neue Schule

Sekundarschule in freier Trägerschaft:

- Evangelische Sekundarschule
- Sekundarschule Leben Lernen

Achtung! Freiwillige Angabe, kein Pflichtfeld!

Hier die Schule mit inh. Schwerpunkt eintragen,
z. B.:

Gymnasium mit inh. Schwerpunkt:

- Sportgymnasium
- Werner von-Siemens Gymnasium
(Naturwissenschaften)

Sekundarschule mit inh. Schwerpunkt :

- Hans Schellheimer (Sport)

Achtung! Freiwillige Angabe, kein Pflichtfeld!

Hinweise zum Ausfüllen

3. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt
(landesweites Angebot) _____
Name der Schule (freiwillige Angabe)

Schule in freier Trägerschaft _____
Name der Schule (freiwillige Angabe)

besucht.

HINWEIS:

Haben Sie ein Schulplatz-Angebot von einer Privatschule oder einer Schwerpunktschule angenommen (unterschrieben), wird dies von der Privat- oder Schwerpunktschule an den Schulträger gemeldet.

Falls Sie als Erstwunsch eine öffentliche Schule gewählt haben für die gelost werden muss, wird Ihr Kind nach der Schulplatz-Meldung der Privat- oder Schwerpunktschule aus dem Lostopf entfernt.

Ist an der Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

Zweiter Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

Erster/Zweiter Ersatzwunsch:

- Hier die gewünschten öffentlichen Schulen eintragen, die als Ersatzwunsch in Frage kommen, falls an der unter 3. angegebenen Schule keine Aufnahme erfolgt
- **Achtung: Erster/Zweiter Ersatzwunsch nehmen nicht am Losverfahren teil!**

Hinweise zum Ausfüllen

4. Für unser/mein² Kind besteht ein festgestellter sonderpädagogischer Förderbedarf

nein

ja

_____  _____
Förderschwerpunkt

Wir wünschen/ich wünsche², dass diesem Förderbedarf an einer

~~allgemeinen Schule (gemeinsamer Unterricht an einer Sekundarschule, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule oder Gymnasium)~~

~~Förderschule~~

entsprochen wird.

Hinweis:

Am Gymnasium wird gemeinsamer Unterricht ausschließlich dem gymnasialen Bildungsgang entsprechend erteilt.

- von den Eltern auszufüllen, nachdem sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde

Hinweise zum Ausfüllen

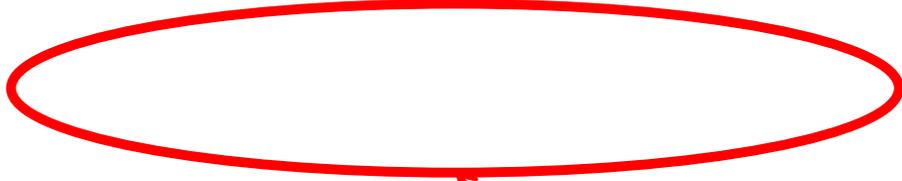
- von den Eltern auszufüllen, nach entsprechendem Bedarf

5. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind

- am Ethikunterricht
- am evangelischen Religionsunterricht
- am katholischen Religionsunterricht

teilnimmt.

Ort, Datum



Unterschrift aller Personensorgeberechtigten^{3, 4} „

- **unterzeichnet nur ein/e Personensorgeberechtigte/r, bestätigt er/sie verbindlich, dass er/sie das alleinige Sorgerecht inne hat**
- **bei getrennt lebenden Eltern, beide sorgeberechtigt, müssen beide unterschreiben**

1. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 2. wird der Name der gewünschten „öffentlichen Schule“ eingetragen (Erstwunsch)
- unter Ersatzwunsch wird die ansonsten gewünschte Schule eingetragen
- Geschwisterkind „ja“ oder „nein“, Name eintragen

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: Hegel-Gymnasium
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: Geschwister-Scholl-Gymnasium
Name der Schule

1. Beispiel

- Am Hegel-Gymnasium wird voraussichtlich gelost werden, da es dort seit Jahren mehr Anmeldungen gibt als Plätze.
- Hegel-Gymnasium ist Erstwunsch, daher ist der Name des Kindes im Lostopf.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an das Hegel-Gymnasium.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an das Hegel-Gymnasium. Der Ersatzwunsch (Geschwister-Scholl-Gymnasium) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (Geschwister-Scholl-Gymnasium) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freien Kapazitäten (bspw. Albert-Einstein-Gymnasium oder Editha-Gymnasium).

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- **ACHTUNG: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.**

2. Beispiel

- unter 1. wurde „Gesamtschule-Integrierte (IGS)“ angekreuzt
- unter 2. wird der Name der gewünschten „öffentlichen Schule“ eingetragen (Erstwunsch): „IGS Willy Brandt“
- unter Ersatzwunsch wird „IGS Regine Hildebrandt“ angegeben
- Geschwisterkind „ja“ oder „nein“, Name eintragen

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: IGS Willy Brandt
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: IGS Regine Hildebrandt
Name der Schule

2. Beispiel

- An der IGS Willy Brandt gab es in der Vergangenheit oft Kapazitätsprobleme, d.h. ein Losverfahren ist wahrscheinlich.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“. Der Ersatzwunsch (IGS Regine Hildebrandt) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (IGS Regine Hildebrandt) keine freie Kapazität, müsste die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform erfolgen. Es gibt in Magdeburg aber nur 2 Integrierte Gesamtschulen, die Rechtslage ist hier unklar.

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- BEACHTEN: **Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.**

3. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 3. wurde „Schule in freier Trägerschaft“ angekreuzt
(Beachte: freiwillige Angabe)
- der Name der Schule: „Domgymnasium“
- unter 3. wurde der Erste Ersatzwunsch „Hegel-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot) _____
Name der Schule (freiwillige Angabe)
- Schule in freier Trägerschaft _____
Domgymnasium
Name der Schule (freiwillige Angabe)

besucht.

Ist an der Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

Zweiter Ersatzwunsch: _____
Name der Schule

3. Beispiel

- Erfolgt nach dem Auswahlverfahren am Domgymnasium die Aufnahme des Kindes, mit Unterzeichnung des Vertrages durch die Eltern, erhält die Verwaltungsbehörde noch vor dem Losverfahren eine Mitteilung über die Aufnahme des Kindes am Domgymnasium.
 - Da das Kind an einer weiterführenden Schule (Domgymnasium, freier Träger) angenommen wurde, ist das Kind nicht mehr im Verfahren für die Zuweisung an öffentliche Schulen.
 - Somit ist das Kind nach der Mitteilung über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule auch nicht im „Lostopf“ für den Ersten Ersatzwunsch (Hegel-Gymnasium), da Ersatzwünsche nicht in den Lostopf gelangen.
- Beachten Sie: Die Angaben über die Anwahl eines freien Trägers sind freiwillig.
 - Treten die Sorgeberechtigten, aus welchem Grund auch immer, später von ihrem Vertrag mit dem freien Träger zurück, erfolgt eine Zuweisung an eine öffentliche weiterführende Schule mit freier Kapazität der gewünschten Schulform.

4. Beispiel

- Nach dem Auswahlverfahren des freien Trägers und nach der Unterzeichnung eines angebotenen Vertrages durch die Eltern wird die Verwaltungsbehörde noch vor dem Losverfahren über die Aufnahme informiert.
- Daraufhin befindet sich das Kind nicht mehr im Verfahren für die Zuweisung an weiterführende öffentliche Schulen.
- Insbesondere befindet sich der Name des Kindes nicht im Lostopf für die öffentliche Erstwunsch-Schule (siehe Punkt 2. der Schullaufbahnerklärung), wenn dort ein Losverfahren nötig werden sollte.
- Treten die Sorgeberechtigten, aus welchem Grund auch immer, später von ihrem Vertrag mit dem freien Träger zurück, müssen sich die Eltern an den Schulträger wenden. Daraufhin erfolgt eine Zuweisung an eine öffentliche weiterführende Schule mit freier Kapazität der gewünschten Schulform.

5. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 3. wurde „Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt“ angekreuzt
(Beachte: freiwillige Angabe)
- der Name der Schule: „Sportgymnasium“
- unter 3. wurde als Erster Ersatzwunsch „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot) **Sportgymnasium**
Name der Schule (freiwillige Angabe)
- Schule in freier Trägerschaft
Name der Schule (freiwillige Angabe)

besucht.

Ist an der Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: **Geschwister-Scholl-Gymnasium**
Name der Schule

Zweiter Ersatzwunsch: **Editha-Gymnasium**
Name der Schule

5. Beispiel

- Erfolgt nach dem Auswahlverfahren am Sportgymnasium die Aufnahme des Kindes an dieser Schule, erhält die Schulbehörde im Idealfall noch vor dem Losverfahren eine Mitteilung über die Aufnahme des Kindes am Sportgymnasium.
- Wurde das Kind am Sportgymnasium angenommen, ist das Kind nicht mehr im Verfahren für die Zuweisung an andere weiterführende kommunale Schulen.
- Somit ist das Kind nach der Mitteilung über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule auch nicht mehr im „Lostopf“ für den Ersten Ersatzwunsch (Geschw.-Scholl-Gymn.)
- Erfolgt keine Annahme am Sportgymnasium, erfolgt die Zuweisung an die Schule des Ersten Ersatzwunsches oder, falls beim Ersten Ersatzwunsch kein Platz mehr ist, an die des Zweiten Ersatzwunsches. Gibt es auch dort keine freien Plätze, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freier Kapazität, im vorliegenden Fall also an ein Gymnasium.

6. Beispiel

- unter 1. wurde „Gemeinschaftsschule“ angekreuzt
- unter 2. wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt; Erstwunsch: „August-Wilhelm-Francke“
- unter 2. wurde der Ersatzwunsch „Ernst-Wille“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: Gemeinschaftsschule August-Wilhelm-Francke
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: Gemeinschaftsschule Ernst-Wille
Name der Schule

6. Beispiel

- An der Gemeinschaftsschule August-Wilhelm-Francke wird voraussichtlich gelost werden, da es dort bereits in den letzten Jahren mehr Anmeldungen als Plätze gab.
- August-Wilhelm-Francke ist Erstwunsch, daher ist der Name des Kindes im „Lostopf“.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die GemSch A.-W.-Francke.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die GemSch A.-W.-Francke. Der Ersatzwunsch (GemSch Ernst-Wille) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (GemSch Ernst-Wille) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freien Kapazitäten (bspw. GemSch G.-W.-Leibniz).

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- **ACHTUNG: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.**

7. Beispiel

- unter 1. wurde „Gesamtschule-Integrierte (IGS)“ angekreuzt
- unter 2. wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „IGS Willy Brandt“
- unter 2. wurde der Ersatzwunsch „GemSch Oskar- Linke“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundar- schule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- Öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde) besucht

Erstwunsch: IGS Willy Brandt
Name der Schule

Geschwisterkind besucht bereits die Schule

nein ja, _____
Name und Klasse des Geschwisterkindes

Ist eine Aufnahme an der Erstwunsch-Schule nicht möglich, wird die Aufnahme an der Ersatzwunsch-Schule gewünscht:

Ersatzwunsch: Gemeinschaftsschule Oskar-Linke
Name der Schule

7. Beispiel

- An der IGS Willy Brandt gab es in der Vergangenheit oft Kapazitätsprobleme, d.h. ein Losverfahren ist wahrscheinlich.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die „IGS Willy-Brandt“. Der Ersatzwunsch (GemSch Oskar-Linke) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (GemSch Oskar-Linke) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der Schulform des Erst- oder Ersatzwunsches mit freien Kapazitäten.
- Der Ersatzwunsch ist nicht im Losverfahren.

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- **ACHTUNG: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.**
- **ACHTUNG:** Im vorliegenden Fall sind zwei unterschiedliche Schulformen angewählt. Unter Pkt. 1 Gesamtschule, unter Pkt. 2 als Ersatzwunsch eine Gemeinschaftsschule.

Wichtige Links

Schulgesetz Sachsen-Anhalt

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulG+ST&psml=bssahprod.psml&max=true>

Schulwegweiser der Landeshauptstadt Magdeburg:

<https://www.magdeburg.de/PDF/Schulwegweiser.PDF?ObjSvrID=37&ObjID=40675&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1575990218>

Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemein bildenden Schulen

https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/aufnahme_von_schuelern_in_eine_jeweilige_schulform.html

Verordnung über die Übergänge zwischen den Schulformen in der Sekundarstufe I

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SekIÜV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true>

Wichtige Links

Verordnung über die Aufnahme in Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulSchwPAufnV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true&aiz=true>

Runderlass des MK „Aufnahme an weiterführenden Schulen“

https://www.bildungs-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/aufnahme_an_weiterfuehrenden_schulen.html

**Dies sind Ausföhlhinweise und Hilfestellungen des
Stadtelternrats Magdeburg!**

**Ihr Ansprechpartner für rechtsverbindliche
Auskünfte ist der Schulträger:**

Fachbereich Schule und Sport
Gerhart-Hauptmann-Str. 24 – 26
39108 Magdeburg

Behördennummer 115
Tel.: 0391 540 3001
Fax: 0391 540 3043

Auch wir helfen Ihnen nach unseren Möglichkeiten gerne weiter:

Stadtelternrat Magdeburg:

Mail: vorstand@stadtelternrat-magdeburg.de